

Impfpflicht für Lehrer

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Mai 2021 20:42

Zitat von Lindbergh

habe aber kein kleines Kind mit entsprechendem Hintergrund in meinem Umfeld, weswegen ich mich schwierig in die Position der Angehörigen hineinversetzen kann.

...

Nein, du bist nur Grundschullehrer.

Statistisch gesehen hast du jeden Tag Kontakt zu potentiell kranken Kindern, die sich nicht selbst schützen können.

Zitat

Ob ich den Kontakt dann auch halte, mache ich eher davon abhängig, wie es sich mir gegenüber verhält. Seine Einstellung zu bestimmten Themen (z.B. Impfen, kann aber jedes andere Thema sein) ist mir nicht wichtig, *solange* es nicht die Absicht hegt, mir seine Meinung aufzuzwingen.

und ich glaube, du überschätzt hier ein paar Aussagen, in diesem Thread und in dem anderen.

Bei Themen, die MIR wichtig sind, kann ich keine Kompromisse machen. Ich war eine lange Zeit (hochschul)politisch engagiert. Es gibt eine Menge Parteien, die ich doof finde, ich kann aber wirklich mit jedem/jeder stuuuundenlang diskutieren und debattieren. Und auch wenn ich mich in irgendwelchen StuPa-Sitzungen so leidenschaftlich bekriegen konnte: zum Bier / Kiba danach waren wir fast alle gerne bereit.

Bei der NPD/AfD und co wäre aber Schluss bzw. war Schluss. Da waren sich die allermeisten einig. Mit dem schlagenden Burschenschaftler, die alle Ausländer*innen von der Uni verbannen wollte, hatte ich keine Gesprächsbasis.

und WEIL mir DAS wichtig ist, ist Schluss da.

Ich versuche (mit Betonung auf Versuch), möglichst vegetarisch zu leben oder zumindest mit wenig Fleisch. es ist mir aber ausdrücklich nicht wichtig. Ich habe viele vegane Freund*innen, einige davon militantisch, einige Vegetarier*innen und noch mehr Freund*innen, die leidenschaftlich Fleisch essen. Und stell dir vor: wir können alle zusammen Geburtstag feiern und grillen.

Aber einer muslimischen Freundin stelle ich keinen Speck. Weil der Respekt ihr gegenüber mir wichtig wäre. Ich würde mich nicht mit jemandem streiten, der nicht daran denkt, würde aber versuchen, es anzusprechen.

Aber der allerallergrößteil meines Lebens ist einfach nicht kontrovers, weil ich durch die Wahl meiner Kontakte, meiner Hobbies, durch getroffene Entscheidungen einfach nicht in die Verlegenheit komme, von Rassisten, diskriminierenden Menschen oder Menschen, die meine Lebensart abstoßend finden, umgeben zu sein.